



K

Hier spielt die Klassik.

92.4

KULTURradio^{rbb}



Oben: »Après Ski auf der Avus« Püppi und Schlippi in Hosenanzügen von Staebe-Seger, Berlin 1956, in: Film und Frau, Frühling / Sommer 1956
Rückseite: »Das letzte Labyrinth«, Kowloon / Hongkong 1961, in: Film und Frau Heft 14 / 1961
Titel: »Den ganzen Tag am Strand«, Gizeh / Ägypten 1966, in: Brigitte Heft 8 / 1966
Fotos: © F.C. Gundlach



F.C. Gundlach

Das fotografische Werk Martin-Gropius-Bau 20. Nov. 2009 – 14. März 2010

STILBRUCH
Das Kulturmagazin.

Donnerstags 22:05 UHR

www.rbb-online.de/stilbruch

rbb¹ FERNSEHEN

Photo: Hannis Joosten

F.C. Gundlach Photographic Work

From November 2009 the Martin-Gropius-Bau presents the definitive retrospective of F.C. Gundlach's extensive photographic work with the exhibition »F.C. Gundlach – Photographic Work«. F.C Gundlach is one of the most famous German fashion photographers worked for the most important magazines and publications from the middle of the 1950's to 1990. The intention of the exhibition is to present the unique aesthetics of F.C. Gundlach's photography, his roots in photojournalism, his focus on series and sequences, his narrative approach. Furthermore, the exhibition alludes to social and cultural issues over several decades. It includes the experimental photography of his early years, especially those from Paris during the 1950's, his remarkable portraits of German and international movie stars and film-directors as well as F.C. Gundlach's early photo reportages and photographs of children.

Veranstalter:
Berliner Festspiele. Eine Ausstellung der Stiftung F.C. Gundlach, Hamburg
Kuratoren: Klaus Honnef, Hans-Michael Koetzle in Zusammenarbeit mit Sebastian Lux, Ulrich Rüter

Martin-Gropius-Bau:
Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin
Tel. 030 / 25486-0, Fax 030 / 25486-107
post@gropiusbau.de, www.gropiusbau.de

Verkehrsankündigung:
U-Bahn Potsdamer Platz, S-Bahn Anhalter Bahnhof/Potsdamer Platz, Bus M29, M41

Öffnungszeiten:
Mi bis Mo 10 – 20 Uhr, Di geschlossen, 24.12. und 31.12. geschlossen
Di, 29.12. geöffnet

Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt
Gruppen (ab 10 Personen) p.P. 6 €
Schüler- und Studentengruppen (ab 5 Pers.) p.P. 3 € • Eintritt bis 16 Jahre frei

Führungen:
Öffentliche Führungen Sonntag 16 Uhr p.P. 3 € zzgl. Eintritt p.P. 6 €
Führungen für Gruppen (60 min) 50 € zzgl. Eintritt p.P. 6 €
Führungen für Schulklassen und Studentengruppen (60 min) 40 € zzgl. Eintritt p.P. 3 €

Katalog:
F.C. Gundlach. Das fotografische Werk Steidl Verlag Göttingen, 2008, 448 Seiten, 49,90 € ISBN 978-3-86521-670-0

Touristische Informationen – Hotels:
Berlin Tourismus Marketing GmbH
Tel. +49 (0) 30 – 250025
www.visitberlin.de

Gestaltung: Steerbrink Vormgeving, Berlin

Veranstalter: Berliner Festspiele STIFTUNG F.C. GUNDLACH

Medienpartner: rbb¹ FERNSEHEN, Brigitte, INforadio^{rbb}, KULTURradio^{rbb}, DER TAGESSPIEGEL

Partner: FALKE Pixel Grain, 14. OZ., BBB

Gefördert durch: Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



F.C. Gundlach

Das fotografische Werk
Martin-Gropius-Bau 20. Nov. 2009 – 14. März 2010

Berliner Festspiele



Oben: »Slow«, Karin Mossberg, Nairobi / Kenia 1966, in: *Brigitte* Heft 9 / 1966
Alle Fotos: © F.C. Gundlach



Oben links: Elsa Maxwell und Gina Lollobrigida, *Filmball im Palais am Funkturm*, X. Berlinale 1960, in: *Film und Frau* Heft 16 / 1960
Oben rechts: Brigitte Bauer, *Op Art-Badeanzug* von Sinz, Vouliagmeni / Griechenland 1966



Oben links: Judy Dent mit Fahrrad, Gelb braunes Wollcomplet, Modell: Uli Richter, vor der Kreuzberger Kneipe »Leierkasten«, Berlin 1962
Oben rechts: Romy Schneider, Hamburg 1961, in: *Film und Frau* Heft 11 / 1962



Oben links: Simone d'Aillencourt, Futteralkleid von Horn, Berlin 1957
in: *Film und Frau*, Frühling / Sommer 1957
Oben rechts: Jean-Luc Godard, Berlin 1961
Unten: »Op Art-Fashion«, Gizel / Ägypten 1966, in: *Brigitte* Heft 10 / 1966

»Mode ist immer ein Ausdruck von Zeitgeist, vielleicht sogar der beste Indikator.«

F.C. Gundlach

Mit der Ausstellung »F.C. Gundlach. Das fotografische Werk« zeigt der Martin-Gropius-Bau die definitive Retrospektive des fotografischen Lebenswerkes Gundlachs. Er ist einer der bedeutendsten deutschen Modelfotografen und arbeitete ab Mitte der 50er Jahre bis 1990 für die wichtigsten Magazine und Publikationen wie u.a. *Film und Frau*, *stern*, *Revue*, *Deutsche Illustrierte*, *Twen* oder *Brigitte*.

Die Werkschau vereint rund 350 Fotografien, darunter zahlreiche Schlüsselwerke sowie viele bisher unbekannte Bilder. Zeitschriften, Magazine und Broschüren dokumentieren F.C. Gundlachs Arbeit im Spiegel von Editorial und Werbung. Als Ergebnis mehrjähriger Recherchen erlauben die Kuratoren einen neuen Blick auf das fotografische Œuvre F.C. Gundlachs: seine Wurzeln im Bildjournalismus, das Spezifische seiner Bild-Ästhetik, sein Denken in Serien und Sequenzen, seine narrativen Ansätze.

Dieter Borsche, Ruth Leuwerik, Maria Schell, Jean-Luc Godard, Nadja Tiller, Romy Schneider, Horst Buchholz und viele andere: F.C. Gundlach fotografierte die führenden Darsteller und Regisseure des westdeutschen und des internationalen Films, war präsent auf Filmbällen und Preisverleihungen. Er fotografierte »Homestories« und arbeitete für Verleihfirmen. Seine Modeproduktionen führten ihn sowohl nach Paris und New York als auch nach Ägypten und Marokko – diese Fotografien – vielfach gedruckt – sind zu Schlüsselmotiven in seinem

Werk geworden. Zu sehen sind ebenfalls beeindruckende Aufnahmen aus F.C. Gundlachs Reisereportagen. Auch F.C. Gundlachs Zeitschriftenarbeit, insbesondere für *Film und Frau* (1951–1965) und *Brigitte* (1963–1986) erfährt in dem Umfang ihrer Präsentation eine Premiere. Neben Fotografien werden auch viele Titelblätter und eine umfangreiche Auswahl von Doppelseiten gezeigt.

Originaldokumente zur Vita skizzieren anschaulich den Lebensweg des Fotografen. In einem einstündigen, speziell für diese Ausstellung vom Filmemacher Reiner Holzemer produzierten Interview kommt F.C. Gundlach selbst zu Wort.

F.C. Gundlach, 1926 in Heinebach (Hessen) geboren, hat mit seinem Werk ein Stück Modegeschichte geschrieben und die Wahrnehmung von Mode in Deutschland wesentlich geprägt. F.C. Gundlach veröffentlichte als Fotograf Reportagen, Theater- und Filmberichte und kam über die Arbeit für die Zeitschrift *Film und Frau* zur Modelfotografie.

Die 1975 gegründete *PPS. Galerie F.C. Gundlach* war eine der ersten Fotogalerien Deutschlands. F.C. Gundlach lehrte an der Hochschule der Künste, Berlin und kuratierte viele Ausstellungen zur Mode und Modelfotografie. Im Jahr 2000 gründete er die Stiftung F.C. Gundlach. 2003 wurde er Gründungsdirektor des »Hauses der Photographie« in den Deichtorhallen Hamburg, dem er seine Sammlung »Das Bild des Menschen in der Photographie« als Dauerleihgabe zur Verfügung stellte.

